



Die Bewohner der Petrosawodsker Straße 58-64 haben ab 1. September einen neuen Vermieter.

FOTO: SUSANNE SCHULZ

Wohnungs-Ausverkauf ist schon voll im Gange

Von Susanne Schulz

Die ersten der zum Verkauf angebotenen kommunalen Wohnungen wechseln bereits zum 1. September den Besitzer. Eine Sozialklausel soll die Mieter vor unliebsamen Überraschungen schützen.

NEUBRANDENBURG. Jetzt ist es besiegelt: Bereits im September werden die Mieter von 115 Neubrandenburger Wohnungen ihre Miete an einen neuen Eigentümer entrichten. Zum 1. 9. wechseln die Häuser Petrosawodsker Straße 58-64 sowie Monckeshofer Straße 38 und 38a den Besitzer, bestätigte am Donnerstag der Geschäftsführer der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft Neuwoges, Frank Benischke.

Dies sind somit die ersten verkauften Objekte von insgesamt 425 Wohnungen, die gemäß dem städtischen Haushaltskonsolidierungskonzept zur Veräußerung angeboten worden waren. Weitere 294 Wohnungen in der Hufeland-, Pawlow-, Erich-Zastrow- und Kurzen Straße sowie An der Hürde gehen zum 1. Januar an einen neuen Eigentümer über.

Sozialcharta Bestandteil der Kaufverträge

Die Erwerber seien in beiden Fällen deutschlandweit tätige Immobiliengesellschaften, die auch in Neubrandenburg bereits Wohnungen bewirtschaften, sagt Neuwoges-Geschäftsführer Frank Benischke. Mit zwei weiteren Interessenten sei



Neuwoges-Geschäftsführer Frank Benischke setzt darauf, dass seine Mieter auch nach dem Eigentumswechsel „in guten Händen“ sind. FOTO: THOMAS KUNTSCH

der Verkauf der Ihlenfelder Straße 8 und 17 so gut wie besiegelt.

Bestandteil der Kaufverträge ist eine Sozialcharta, um den Mietern die gewohnten Konditionen zu sichern und einen Weiterverkauf innerhalb der nächsten zwei Jahre auszuschließen. Zudem sei Wert darauf gelegt worden, dass die neuen Eigentümer eine regelmäßige Ansprechbarkeit vor Ort gewährleisten.

Die Entscheidung, einen Teil der gut 12 000 kommunalen Wohnungen zu veräußern, war in der Neubrandenburger Stadtvertretung lange Zeit heiß umstritten und vom Mieterbund heftig kritisiert worden. Auch die Neuwoges war „nicht begeistert“, wie Benischke bekennt, „aber die

Gesellschafter haben so entschieden.“

Die Mieter der betroffenen Häuser seien frühzeitig über die Verkaufsabsichten informiert worden. Dass Bewohner aus Angst vor schlechteren Konditionen wegen des Eigentümerwechsels umgezogen wären, sei nicht bekannt. Den in den 70er bis 80er Jahren entstandenen Immobilien wird ein „mittelmäßig instandgesetzter bis komplett modernisierter Zustand“ bescheinigt.

Weitere Verkäufe laut Konzept ausgeschlossen

Nachdem die Neubrandenburger Wohnungsbaugenossenschaft Neuwoba den angebotenen Erwerb von 118 Wohnungen in der Oststadt und dem Reitbahnviertel ausschlug, hatte die Neuwoges mit den Höchstbietenden der insgesamt zehn Bewerber Verhandlungen aufgenommen. Zwar lie-

ge der Gesamterlös letztlich leicht unter dem erhofften „Traumpreis“ von gut zwölf Millionen Euro, reiche aber dennoch aus, um die geforderte Gewinnausschüttung von 6,76 Millionen Euro zugunsten der städtischen Haushaltssicherung zu ermöglichen. Vorsorglich hatte indessen der Aufsichtsrat der Neuwoges darauf verwiesen, dass weitere Vermögensverkäufe zu Zwecken der Etat-Sanierung im Konzept ausdrücklich ausgeschlossen seien. „Es dürfte auch schwer fallen, dafür erneut eine Mehrheit zu gewinnen“, schätzt Benischke ein.

Die in der Petrosawodsker Straße und An der Hürde installierten Photovoltaik-Anlagen übrigens bleiben Eigentum der Neuwoges. Das Unternehmen werde dazu die Dachflächen pachten.

Kontakt zur Autorin
s.schulz@nordkurier.de

Anzeige

JACKPOT  **LOTTO**
6 aus 49

jetzt ca. **16 Mio. €**
Chance 1 : 140 Millionen

Sicher spielen in **500 Annahmestellen** ganz in Ihrer Nähe
oder unter www.lottomv.de.

Spielteilnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten!
Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter www.lotto.de, BZgA-Hotline: 0800 137 27 00

 **LOTTO**
Mecklenburg-Vorpommern